

Tennis-Cracks ermitteln Titelträger

Tennis: Liechtensteiner Einzelmeisterschaft in Schaan

Es geht wieder um Titel-ehren. Ab heute ermitteln Liechtensteins Tennis-Cracks auf der Aussenanlage des TC Schaan (bei Schlechtwetter in der Tennishalle Vaduz) ihre Einzelmeister. 31 Herren und 12 Damen nehmen die Landesmeisterschaft in Angriff.

Robert Brüstle

Bei den Herren haben sich 31 Spieler angemeldet und der Veranstalter hat daher ein gestaffeltes Tableau für diese Kategorie gewählt. Das heisst, zuerst treffen die schwächer klassierten Teilnehmer aufeinander und die Gesetzten greifen erst in der dritten Runde in das Turniergeschehen ein.

Lokaj Favorit

Als grosser Titelanwärter gilt der N2-klassierte und Top-Gesetzte Jri Lokaj. Nicht zu unterschätzen sind auch der Titelverteidiger Christoph Müntener (Nummer 4) und Vorjahresfinalist Marco Wäger (Nummer 5), die sich beide in der unteren Tableauhälfte befinden. Auch Phi-



Titelverteidiger Christoph Müntener (Bild) ist sicher einer der härtesten Konkurrenten von Topfavorit Jri Lokaj.

lippe Hilty (Nummer 2) und Jürgen Tömördy (Nummer 3) wollen sicher bei der Medaillenvergabe ein Wort mitreden. Für eine spannende Ausgangslage bei den Herren ist also gesorgt.

Kleines Teilnehmerfeld

Lediglich 12 Teilnehmerinnen haben sich für den Damenbewerb eingetragen. Da die letztjährige Finalistin Jeannine Niedhart landesabwesend ist, kommt es heuer auf jeden Fall zu einer neuen Finalpaarung. Neben Titelverteidigerin Eike Vedana (Nummer 2) gelten vor allem Isabelle Enz (Nummer 1), Fabienne Gmeiner (Nummer 3) und Angelika Schädler (Nummer 4) als heisse Sieganwärterinnen.

Programm

Liechtensteiner Einzelmeisterschaften auf der Aussenanlage des TC Schaan (bei Schlechtwetter Tennishalle Vaduz)

Herren
 Freitag: ab 19.00 Uhr
 Samstag: ab 8.30 Uhr
 Sonntag: Halbfinale 11.30 Uhr, Finale 14.30 Uhr

Damen
 Samstag: ab 9.30 Uhr
 Sonntag: Halbfinale 10.00 Uhr, Finale 13.00 Uhr

SPORT IN KÜRZE

Brändli hervorragende Dritte

Nicole Brändli klassierte sich in der zweiten Etappe der Tour de Suisse féminin, einem Bergzeitfahren über 15 Kilometer von Schwanden nach Elm, überraschend im dritten Rang. Gewonnen wurde das Rennen erwartungsgemäss von der russischen Olympiasiegerin Sulfia Sabirova vor ihrer Landsfrau Valentina Polkanowa.

Toni lässt es polstern

Toni lässt es zum Abschied noch einmal polstern: Österreichs Rekord-Internationale Toni Polster (36) sagt der grossen Fussball-Bühne heute Freitag 20.30 Uhr in Wien beim Länderspiel gegen den Iran «Servus». Ab nächster Woche tauscht der «Alpenbomber» das Trikot gegen Anzug und Krawatte und tritt seinen Dienst in der PR- und Marketingabteilung von Borussia Mönchengladbach an. Für mindestens 15 Minuten schlüpft der 94-fache Internationale bei seinem Abschiedsspiel noch einmal in den Austria-Dress.

Alex Zülle bleibt Leader

Erster Profisieg für Paolo Bossoni an der Vuelta

Die 6. Etappe der Spanien-Rundfahrt von Benidorm nach Valencia wurde von Paolo Bossoni gewonnen. Der Italiener verwies nach 155 km im Sprint einer 22 Fahrer umfassenden Vorhut seinen Landsmann Giovanni Lombardi und den bisher zweifachen Tagesieger Oscar Freire (Sp) auf die nächsten Plätze. Der Schweizer Alex Zülle verteidigte als Zwölfter das Goldtrikot erfolgreich.

11 km vor dem Ziel war der Ostschweizer genauso wie der Gesamtzweite Abraham Olano (Sp) und Jan Ullrich (De) einem Massensturz auf dem geraden Autobahn-Abschnitt entkommen und hatte anschliessend in einer Spitzengruppe Unterschlupf gefunden. Nicht dabei waren hingegen die beiden Schweizer Oscar Camenzind und Laurent Dufaux sowie Pawel Tonkow (Russ) und Fernando Escartin (Sp), die ursprünglich dem erweiterten Favoritenkreis angehört hatten. Sie erreichten das Ziel im Hauptfeld, das bis ins Ziel 43 Sekunden auf den Etappensieger verlor.

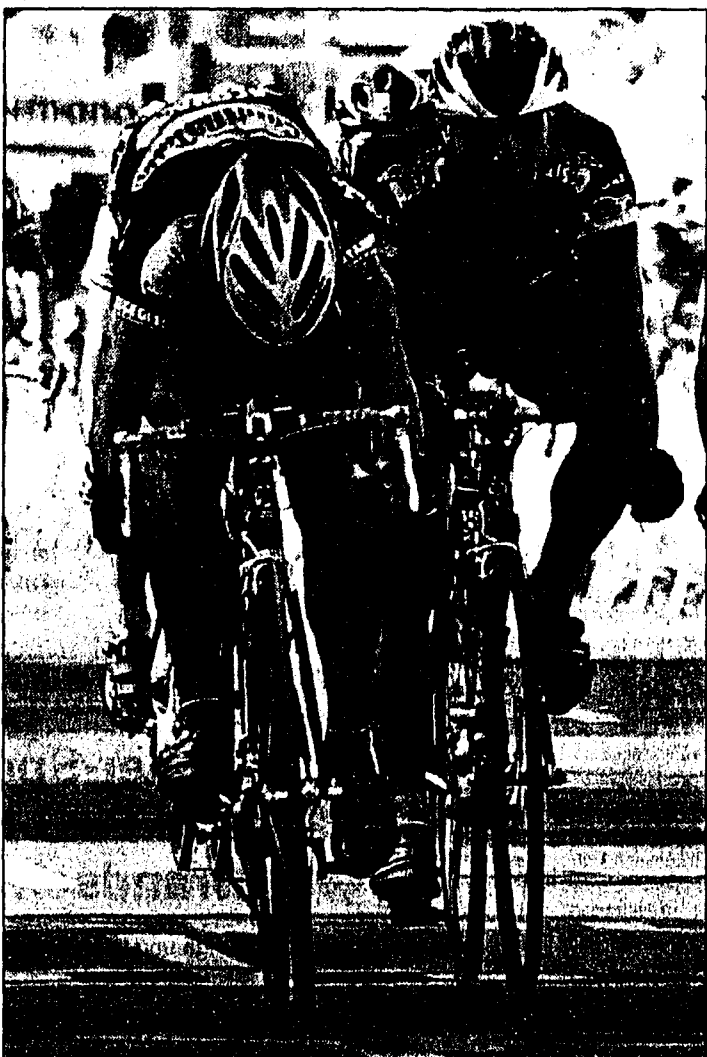
Alex Zülle hat auch den sechsten Tag als Leader gut über die Runden gebracht. Sein Vorsprung im Gesamtklassement beträgt unverändert 1:09 auf Olano und 1:10 auf den Spanier Igor Gonzalez Galdeano. Auf Platz 5 vorgerückt ist Jan Ullrich (1:23).

Den Tagessieg sicherte sich überraschend der Italiener Paolo Bossoni. Der 24-Jährige aus der Cantina-Tollo-Mannschaft, der in seiner zweiten Profisaison steht und zuvor noch sieglos war, profitierte im Endkampf von einem Gerangel zwischen Giovanni Lombardi und Oscar Freire, der bereits zwei Etappen für sich entscheiden konnte. Während der Italiener und der Spanier sich gegenseitig behin-

dernten, nutzte Bossoni die Chance und setzte sich ganz knapp gegen Lombardi durch.

Heute Freitag kommen nach den Sprintern wieder die Kletterspezialisten zum Zuge. Auf dem 175 km langen Abschnitt mit der Bergankunft auf dem Morella-Pass stehen insgesamt zwei Bergpreiswertungen der 2. Kategorie auf dem Programm. Der 3 km lange Schlussanstieg mit durchschnittlich 6 Steigungsprozenten sollte für die Gesamtersten aber kein Problem darstellen.

Weitere Infos: www.lavuelta.com



Der Italiener Paolo Bossoni (links) gewann überraschend die sechste Etappe der 55. Spanien-Rundfahrt.

Resultate

6. Etappe, Benidorm - Valencia (155,5 km): 1. Paolo Bossoni (It) 3:27:16 (45,014 km/h), 20 Sekunden Bonifikation. 2. Giovanni Lombardi (It), 12 Sek. Bon. 3. Oscar Freire (Sp), 8 Sek. Bon. 4. Endrio Leoni (It), 5. Massimiliano Gentili (It), 6. Wladimir Belli (It), 7. Fabio Roscioli (It), 8. Jon Odriozola (Sp), 9. Mikel Zarrabeitia (Sp), 10. Angel Casero (Sp).

Gesamtklassement: 1. Zülle 20:35:41. 2. Olano 1:09. 3. Igor Gonzalez Galdeano 1:10. 4. Casero 1:15. 5. Ullrich 1:23. 6. Heras 1:56. 7. Raimondas Rumšas (Lit) 2:05. 8. Pawel Tonkow (Russ) 2:23. 9. Freire 2:27. 10. Belli 2:35. 11. Santos Gonzalez (Sp) 2:36. 12. Zarrabeitia 2:41. 13. Inigo Cuesta (Sp) 2:47. 14. Gianni Faresin (It) 2:58. 15. Manuel Beltran (Sp) 3:12.

Schnyder ausgeschieden

Tennis: Niederlage gegen Asagoe - Hingis erreicht die 3. Runde

Die bislang grösste Überraschung am US Open in Flushing Meadows aus Schweizer Optik ist eine negative: Patty Schnyder verlor gegen die kaum bekannte Japanerin Shinobu Asagoe 5:7, 4:6. Martina Hingis dagegen hat mit 6:1, 6:1 gegen Kristina Brandi (USA/WTA 31) die 3. Runde erreicht.

Eine Niederlage gegen Asagoe, die Nummer 94 der Welt, hatte in Patty Schnyers Umfeld niemand in Betracht gezogen. «Gegen van Roost verliert Patty hier nicht», so Swiss-Tennis-Teamchef Jakob Hlasek weitersichtig während des ersten Satzes. Die als Nummer 14 gesetzte Belgierin wäre in der 3. Runde die nächste Gegnerin von Schnyder gewesen.

Hingis machte es besser

Besser als Patty Schnyder löste Martina Hingis die Aufgabe in der 2. Runde. Hingis besiegte Kristina Brandi in nur 43 Minu-



Patty Schnyder (Bild) verlor gegen die kaum bekannte Japanerin Shinobu Asagoe.

ten 6:1, 6:1 und schlug bei nur vier leichten Fehlern 29 Gewinnschläge. Die nächste Gegnerin der Weltranglisten-Ersten ist heute (Freitag) die Italienerin Tathiana Garbin (It) s. Jelena Kostanic (Kro) 6:1, 6:3.

im Mai in der 3. Runde lediglich ein Game abgegeben hat.

US Open. Grand-Slam-Turnier (15,011 Mio. Dollar/Hart). Männer-Einzel, 1. Runde: Jan-Michael Gambill (USA) s. Mardy Fish (USA) 5:7, 5:7, 6:4, 6:3, 6:2. - 2. Runde: Pete Sampras (USA/4) s. Justin Gimelstob (USA) 6:3, 6:1, 6:3. Lleyton Hewitt (Au/9) s. Julien Boutter (Fr) 7:6 (8:6), 6:4, 6:4. Tim Henman (Gb/11) s. Fernando Gonzalez (Chile) 6:3, 6:4, 6:2. Jiri Novak (Tsch) s. Byron Black (Sim) 2:6, 6:3, 7:5, 7:6 (7:4).

Frauen-Einzel, 2. Runde: Martina Hingis (Sz/1) s. Kristina Brandi (USA) 6:1, 6:1. Shinobu Asagoe (Jap) s. Patty Schnyder (Sz) 7:5, 6:4. Lindsay Davenport (USA/2) s. Kim Clijsters (Be) 4:6, 6:2, 6:2. Mary Pierce (Fr/4) s. Magdalena Maleeva (Bul) 7:5, 2:6, 6:1. Conchita Martinez (Sp/7) s. Maria Antonina Sanchez Lorenzo (Sp) 6:3, 6:2. Nathalie Tauziat (Fr/8) s. Maria Alejandra Vento (Ven) 6:3, 6:1. Amanda Coetzer (SA/13) s. Jana Kandarr (De) 2:6, 6:4, 6:2. Lilia Osterloh (Ho) s. Dominique van Roost (Be/14) 7:6 (9:7), 4:6, w.o. (Verletzung). Lisa Raymond (USA) s. Ruxandra Dragomir (Rum) 6:4, 6:2. Jelena Dementjewa (Russ) s. Sylvia Plischke (Ö) 6:4, 7:6 (8:6). Tathiana Garbin (It) s. Jelena Kostanic (Kro) 6:1, 6:3.

Weitere Infos: www.usopen.org

Krisengespräche bei FIFA und UEFA

FIFA-Präsident Sepp Blatter bittet EU um mehr Zeit

Im Streit um die Ablösesummen im Profifussball bittet FIFA-Präsident Sepp Blatter die Europäische Kommission (EU) «um mehr Zeit». Nach einem Krisengipfel der FIFA und der UEFA in Zürich kündigte Blatter die Einsetzung einer Task-Force an, um «einen für alle akzeptablen Kompromiss» zu finden.

Die EU hatte eine Abschaffung der Ablösesummen angedroht, weil durch Transfergelder die freie Berufswahl der Profis eingeschränkt sei. Die Brüsseler Kommissare wollen den Spielern das Recht einräumen, lau-

fende Zeitverträge mit einer gesetzlichen Kündigungsfrist jederzeit fast unentgeltlich auflösen zu können.

Die neue Arbeitsgruppe soll laut Blatter «die negativen Konsequenzen für den Fussball» durch die EU-Pläne untersuchen und danach ihre Ergebnisse in Brüssel vorlegen. Beim Treffen in Zürich seien sich die Fussball-Vertreter einig gewesen, dass Profis mindestens ein Jahr lang bei einem Verein ihren Vertrag erfüllen müssten; erst dann sollte bei einseitiger Vertragsauflösung ein Entschädigungssystem angewendet werden. Um zu verhindern,

das ein Spieler von Woche zu Woche seinen Arbeitgeber wechseln kann, sollte nur ein Transfer pro Saison möglich sein.

Beckenbauer attackiert EU

Zuvor hatte Franz Beckenbauer die EU hart attackiert. «Wer bestimmt denn da? Das sind gescheiterte Existenzen, die von ihren eigenen Regierungen hinausgejagt wurden und die man irgendwo unterbringen musste. Da hat man die EU gefunden», wettete der Vizepräsident des DFB in einem Gespräch mit der Westdeutschen Zeitung.